

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 14 (1858)

**Register:** Chronologische Verzeichnisse des vierzehnten Bandes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronologische Verzeichnisse des vierzehnten Bandes.

(Von Joseph Schneller.)

## a. Der abgedruckten Urkunden <sup>1)</sup>.

	Seite.
1148, 20 Christm. Bischof Herman von Constanz vergünstiget der Klosterkirche Engelberg eigenes Taufrecht und den Zehntbezug, setzt die Marken der Pfarrei fest von der Beinstrasse (Grafenort) an bis auf die Surenegge, und spricht den Seelsorgern in Stans (damals Kunrad) jegliche Rechtsame und Gewalt in Engelberg ab	234
1188, 16 Herbstm. Clemens III. beauftragt den Abt von Trub und den Propst in Lucern, zu untersuchen, ob das Gotteshaus Engelberg nothbedürftig sei, und wenn — sodann zu verfügen, dass nach Abgang des wirklichen Kirchherrn in Stans, ein vom Abte bestellter beständiger Vicar die Seelsorge ausübe und dem Bischöfe in spiritualibus zur Verantwortung stehe	235
1198—1216. Obige beiden Prälaten schildern dem Papste den Zustand des Klosters Engelberg der Lage und den Bedürfnissen nach als ein sehr gedrängter, zumal das hochgelegene mit eifigen Gebirgsstöcken umwallete Thal weder den Saaten noch dem Weinstocke zugänglich sei, und der großen Anzahl Gottge-	

<sup>1)</sup> Jenen Urkunden und Belegstellen, bezüglich auf die Pfarrei Sempach, welche bereits in frühern Bänden vorgekommen, wird hier nicht mehr gerufen.

- weither beiderlei Geschlechts kaum das Nothwendigste gefristet werden könne wegen allzu-  
kostbilliger Verschaffung der Lebensbedürfnisse aus weiter Ferne. . . . . 236
- 1220, 12 März. Papst Honorius III. nimmt das Kloster Engelberg in seinen und des Apostels Petrus besondern Schutz, und bestätigt den ihm vom Bischofe Kunrad zu Constanz und Leutpriester Eberhard von Stans zugetheilten Zehnten der letztern Kirche. (Vergl. Geschichtsfreund VIII, 252, 255.) . . . . . 237
- 1229, 23 Jän. Gregor IX. überträgt dem Abte zu Weingarten und dem Propste bei St. Peter in der Aem den Untersuch eines Zwistes, der sich über Belehnung der Kirchenpfünde Buoch zwischen dem Abte und Convente in Engelberg, denen gemeinsam dieses Lehen zustund, erhoben hatte . . . . . 238
- 1232, 12 Brachm. Uebereinkunft zwischen Abt Heinrich von Engelberg und H. dem Meister der Spitalbrüder in Hohenrain, in Betreff eines Kerenzinses, hastend auf der Mühle zu Leidenberg bei Sursee . . . . . 238
- 1234, 25 Mai. Abt Hugo von Murbach leihet dem Gottes-  
hause Engelberg gegen den jährlichen Zins eines Roßeisens eine an dessen Güter stossende und dem Maieramte Stans zugehörige Wiese . . . . . 239
- 1235, 16 Jänner. Die Abtei Zürich hatte den Pfarrsaz zu Ram inne; auf dem dortigen Kirchhofe war aber eine Hoffstatt mit einem Speicher. Nun leihet Abtissin Tudenta unter Zustimmung des Leutpriesters Rudolf diese Hoffstatt gegen einen Pfennig Zins an den Abt in Engelberg, und bittet den Bischof von Constanz um Genehmigung . . . . . 240
- 1235, 21 Aprils Ritter Ulrich von Büttikon überläßt, in Gegenwart des Grafen Hartman von Kyburg und zwölf anderer namentlich angeführter Zeugen, an das Kloster Engelberg gegen 17 Mark Silbers alles sein Besizthum in Humbrechtingen . . . . . 240
- 1257, im Brachm. Die edlen Brüder Walter und Marquard von Wolhusen übertragen die ihnen zugehörnde Eigenschaft eines Gutes bei Alpenach (Ritter

		Seite.
	Peter von Stritschwanden hatte es zu Lehen) auf Meister Heinrich von Kerns über .	241
1257, 3 Weinm.	Die Grafen Gotfrid, Rudolf und Eberhard von Habsburg verkaufen an Ulrich Hasler von Alpenach, Meister Heinrich von Kerns und Burkard von Zuben, an Rudolf den Amman von Sarnen, Kunrad von Einwile, an Walter von Oberdorf und Meister Heinrich Imfeld ihre Ziger-Extragnisse zu Alpenach, Rägiswile und Sarnen .	242
1270, 27 Weinm.	Die Anzahl der Klosterherren und Frauen in Engelberg war zu groß, als daß aus den Einkünften die gewohnte Gastfreundschaft ordentlich konnte ausgeübt werden. Das sah der Landesbischof selbst wohl ein beim amtlichen Besuche des Sprengels, und darum vergabte Eberhard an den Tisch des Gotteshauses die ganze Pfarrpfünde Stans, jedoch mit bestimmtem Vorbehalte bischöflicher Rechte und Nutzungen .	184
1274, 17 Augstm.	Entzwischen der Abtei zu Zürich und dem Leutpriester in Sorgen, Ruedger von Kloten, hatte sich des dortigen Neugrützehntens halber Streit erhoben. Derselbe wird an vier Schiedrichter gewiesen, Kunrad von Mure, Sängler; Meister Heinrich Manesse, Chorherr; Leutpriester Burchard in Altdorf; und Meister Heinrich von Weggis, Chorherr zu Schönenwerd. Diese sprechen nun zu Zürich auf dem Münsterhofe (apud ostiolum) im Hause Leutpriesters Burchard, welches Haus derselbe seiner Zeit von der Familie Manesse erworben, und unterm 23 Weinm. 1270 dem Kloster Cappel vergabet hatte <sup>1)</sup> . .	186
1275.	Der Freie Wernher von Uttinghusen schenket verschiedene Hörige oder leibeigene Leute an die Abtei Zürich .	188
1277, 28 Heum.	Die Brüder Kunrad und Hiltbold von Heidegg, Ritter, veräußern mehrere Erblehengüter in der Pfarrei Hochdorf um 24 Mark Silbers an Abt Arnold und Convent zu Engelberg . . . . .	243

<sup>1)</sup> Diese Urkunde hat, auf mein Ersuchen, Herr Altstattsschreiber Georg von Wyß in Zürich noch einmal mit der dortigen Urschrift gefälligst verglichen.

1283. Philipp und Rudolf, die Bögte von Ringenberg, und Philipps Sohn, besaßen Gerechtigkeiten an den Gütern mehrerer Leute im Kirchspiele Stanz. Nun tratten sie dieselben um 15 Pfund Pfennige für ihr und ihrer Aeltern Seelenheil dem Kloster Engelberg auf ihrer Burg ab . . . . . 243
- 1324, 8 Herbstm. Wilhelm von Oberwinterthur, dem die Kirche zu Steina vom Gotteshause Einsiedeln geliehen worden war, (Geschichtsf. I, 49), gibt über Rechte und Gewohnheiten dieser Kirche, über die Priester, welche selbe besingen, über Zehnten, Deckung des Chors und Langhauses denen von Steina die gleichen Zusicherungen, wie sein Vorfahr Herr Hartman von Rienberg. (Bergl. Geschichtsf. I, 44, 45.) . . . . . 217
- 1325, 13 Mai. Ritter Ulrich von Rinach stiftet im Kloster Engelberg für sich und seine Vorfahren ein Jahrzeit, und weiset hiefür den dortigen Frauen und Herren einen Kernenzins zu Gundelzwil an . . . . . 244
- 1336, 8 Aprils. Bruder Johannes von Rienberg, der eine auf dem Flueli in Wisoberg erkaufte Hofstatt zu einem Wohnsitz für geistliche Leute bestimmt (Geschichtsf. VIII, 259), und seither auch eine Capelle erstellt hatte, ordnet nun, wie in der Folge die Brüder oder Schwestern dorthin gesetzt und bei allfälliger ungeistlicher Lebensweise von der Hofstatt gewiesen werden mögen. Ferner wird dem Bruderhause ein eigener Fußweg als unbehinderter Zugang richterlich zugesprochen . . . . . 245
- 1350, 31 Weinm. Katharina Ruffi hatte auf der Rüth bei Stanz ein Beghinenhaus sammt Capelle errichtet, und setzte sich selbst als geistliche Schwester dahin. Sie trifft nun Verfügungen, wie es mit diesem Wohnsitz bei Lebzeiten und nach ihrem Tode gehalten werden solle; und vor Gericht wird die getroffene Anordnung bekräftigt . . . . . 247
- 1357, 1 Brachm. Abt Heinrich und der Convent zu Engelberg freien und ledigen auf immer die Bergleute auf Altsellen jeglicher Zehntabgabe von Birnen, Aepfeln, Reben und Kirschen . . . . . 248

		Seite.
1370, 30 Aprils.	Das Kloster Engelberg verkauft an zwei Land- leute mehrere Aecker und Güter zu Kerns sammt dem zwölften Theil der Alp Melchsee für 50 W. Pfenninge . . . . .	249
1381, 5 Winterm.	Propst Hugo und der Convent der Benedic- tiner in Lucern freien und sprechen ledig einen ihnen erblehenpflichtigen Theil der Alp Melchsee, nachdem der Besitzer Boli von Rütli dem Gotteshause hiesfür den freien Widacker am Ramersberge, ennet der Kirche in Sarnen, zugeeignet hatte . . . . .	251
1388, 4 Heum.	Engelberg, Herren und Frauen, veräuffern um 10 W. Pfennig ein Gut zu Lungern am Rütlin gelegen, in dem Theil zu Obersee und zu Dieselbach . . . . .	251
1397, 23 Augstm.	Nidwalden lag mit Obwalden in einem Streite der Fischenzgerechtigkeit halber im obern See zu Alpnach, wo selbe an die Rieter stößt. Nach langem Widerstreben deren von Obwalden kommen die Partheien an ein Schiedsgericht von sieben Männern aus Lu- cern, Uri und Schwyz. Diese sprechen einen entschiedenen Spruch und bestimmen für beide Theile die Marken der Fischenz . . . . .	253
1399, 10 Mai.	Die Dorfleute zu Buochs richten eine Ord- nung auf, wie einer zum Dorfmann an- genommen werden soll, und wie es sich verhalte, falls ein Auswärtiger Güter da- selbst kaufe und Zimmerholz in ihren Wäl- dern schlüge . . . . .	254
1418, 7 Mai.	Bruder Johannes Schwarber, Priester und Comthur der Lazariterhäuser Gvenn und Seedorf, Agnes von Gittingen und Kather- rina Bußlin, Vorsteherinnen der genannten Klöster, setzen neue Regeln oder Statuten ihres Ritterordens auf . . . . .	219
1419, 1 Mai.	Urtheilsspruch der Fünfzehner im Lande Ob- walden, betreffend die Ekweid einer Matte ob der Halten zu Ramersberg . . . . .	255
1428, 29 Augstm.	Ummann und Landleute zu Unterwalden nid dem Kernwald richten eine Sitzung auf für versprochene und nicht mit Recht bezogene Ehe, und verfällen jenen Theil, der ein ein- gegangenes Eheversprechen in Abrede stellt und dann im Rechte unterliegt, in eine	



- Busse von zehn Pfund Pfennigen, die Gegenparthei aber in Kostenersatz . . . 257
- 1433, 1—6 Brachm. Abt Johannes und der Convent von Engelberg veräußern um 50  $\mathcal{H}$ . Pfennig dem Arnolt von Stain an Zinsgülden 1  $\mathcal{H}$ . Gelds, haftend auf dem Gute Detringen zu Emmetten, 8 Schilling auf dem Moos daselbst und wiederum 14 Schl. und 4 Pfennig ab der Linden zu Buochs . . . 257
- 1457, 17 Horn. Das geschworne Fünfzehnergericht zu Obwalden erkennet einen vom Kirchherrn zu Sargeln, Hans Knaber, angesprochenen nassen Zehnten demselben auf erwiesene eidliche Kundschaft hin ab, und geben das Recht den Kirchgenossen daselbst . . . 259
- 1470, 14 Weinm. Die vereinigte Landesgemeinde von Ob- und nid dem Wald erläßt eine Satzung, betreffend das Tragen geschnäbelter Schuhe und Stiefel, sowie der Röcke und Mäntel. (Kleidermandat) . . . 262
- 1482, 12 Weinm. Bruder Klaus von Glue bezeichnet die Satzungen und Ordnungen, nach welchen er die im Ranste gestiftete Caplanei U. L. Frau eingerichtet und verwaltet wissen wollte. Die Bezeichnung des Geistlichen überträgt er dem Rathe von Obwalden als Schirmherrn, und den Vorschlag je den Kirchgenossen von Sargeln. Auch werden die Verpflichtungen des Caplans gegenüber der Pfarrkirche Sargeln genau auseinander gesetzt . . . 262
- 1482, 12 Weinm. Derselbe Nicolaus von Glue bestimmt dem seit dreizehn Jahren der Capelle und ihm ohne Löhnung treu dienenden Knechte Hensli alljährlich 8  $\mathcal{H}$ . Liedlohn, und falls er mit solcher Gabe nicht ausreichen sollte, annoch das Nothwendige aus dem Opferstocke. Hensli soll an der Stelle bleiben, so lange er lebt, das Ersparte hat er aber der Capelle zurückzulassen . . . 265
- 1487, 28 Herbstm. König Maximilian vergünstiget denen von Unterwalden nid dem Kernwalde, um getreuer und nützlicher Dienste willen, in ihrem besondern Panner nebst dem gewohnten Zeichen (Doppelschlüssel) annoch das Cruzifir

		Seite.
	Christi des Herrn mit Maria und Johannes zu führen <sup>1)</sup> .	266
1500, 18 Mai.	Ritter Hans Arnolt Segenser quittiert die von Nidwalden um 35 Rh. Gulden schuldigen und je auf St. Johannes Tag im Sommer verfallenen Zins . . . . .	267
1512, 8 Jänners.	Im Lande Unterwalden war es, wie behauptet wurde (ut asseritur), alte Uebung, daß ein Amman, Rath und Gemeinde auf Pfarrrspründen und andere geistliche Beneficien, gleichviel in welchen Monaten selbe ledig fielen, taugliche Priester dem Landesbischofe oder andern Kirchenpatronen darstellten. Papst Julius II. bestätigt nun den Unterwaldnern auf inständiges Bitten diese Rechtsübung und überträgt mehreren Prälaten Ueberwachung alles dessen sammt Schirm . . . . .	267
1517, 26 Brachm.	Der Kirchherr zu Art, Johannes Räber, stiftet eine ewige Messe in der dortigen Kirche mit 20 Rh. Goldgulden. Darauf wird eine Gült geschlagen, haftend auf dem Gute Räffers Möttle, welche Ruedi Frienbach den Kirchgenossen alljährlich mit 1 Gl. in zwei Raten zu verzinsen hat . . . . .	96

#### b. Der angeführten Urkunden und Belege.

1173.	Der Name „Sempach“ erscheint zum Erstenmale	20
1173.	Beremünster besitzt Gottsmänigen, Tachsel- dern und andere Güter in Sempach . . . . .	12
1184.	Engelberg hat Guthaben zu Büzweiler bei Sempach . . . . .	12
1252, 9 Mai.	Stirbt der Leutpriester in Altdorf, Kunrad Blum . . . . .	181
1256.	Burghard, Leutpriester zu Altdorf, ist der Abtissinn in Zürich Schreiber . . . . .	181
1258 u. 1259.	Graf Goltfrid von Habsburg ist in Sempach	68
1270.	Münster kauft den Zehnten zu Kulm im Argau	9
1273.	Ulrich von Nottwil und dessen Frau Hemma	68
1274, 8 Horn.	Der Leutpriester in Bürgeln, Rudolf Biber, stirbt	183

<sup>1)</sup> Das Banner ist abgebildet in den Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft von Zürich. Band II, Tabula Nro. 7.



	Seite.
1274, 28 Herbstm. Propst und Capitel in Münster verkaufen Güter zu Sempach an Engelberg . . . . .	12
1275, 26 Horn. König Rudolf gibt Weisung, wie die Kirche von Winterthur einem Priester geliehen werden soll	193
1281, 16 Horn. Die römische Königin Anna stirbt . . . . .	197
1286, 2 Horn. Diese Urkunde bezeuget, daß das Chorherrenstift auf dem heiligen Berg bei Winterthur unter Bischof Kunrad von Constanz durch die Grafen von Kyburg gegründet worden sei	195
1291, 17 Jänners. Im Walde Argenhart hausen Eremiten . . . . .	207
1297, 15 Mai. Decan Eberhard in Winterthur gründet u. l. Frauen Caplanci daselbst . . . . .	195
1298, 15 Aprils. Rudolf Swerz, Leutpriester zu Altdorf, stirbt	182
1301. Verkommniß Münsters mit den Sempachern wegen Gütern zu Trutingen . . . . .	12
1303, 20 Aprils. Jacob von Kienberg ist Kirchherr zu Steina	218
1305, 16 März. Herr Heinrich ist Tagmesser zu Winterthur . . . . .	195
1311, 27 Heum. Ordnung in Betreff der Schwestern-Sammlung zu Winterthur . . . . .	207
1315. Schultheiß, Rath und Gemeinde in Sempach	22
1315. Ulrich von Galmtun, Schultheiß in Sempach, ist zu Straßburg . . . . .	70
1320. Der Maierhof in Ariens kömmt an Hartman von Ruoda . . . . .	69
1326, 28 Horn. Herzog Leopold (der Morgartner) stirbt . . . . .	197
1330, 13 Jänners. König Friedrich der Schöne ist nicht mehr unter den Lebenden . . . . .	195
1336, 22 Heum. Die Predigerfrauen in Winterthur erhalten eine eigene Wohnung und Garten als ewiges Conventhaus . . . . .	207
1337, 24 Brachm. Ulrich von Galmtun ist ein Vertrauter Ludwig des Baiers . . . . .	70
1342. Johannes von Galmtun ist Vogt zu Richensee	71
1356, 21 Jänners. Bischof Johannes von Constanz wird ermordet	195
1358, 20 Heum. Herzog Albrecht der Lahme stirbt . . . . .	204
1361. Benteli von Galmtun hat den Hof Wartensee inne und vergabet an das Kloster Interlachen	71
1361, 8 Jänners. Der Kirchthurm in Winterthur brennt ab . . . . .	197
1368, 5 Heum. Stiftung der St. Johannes Evang. Präbende in Winterthur . . . . .	203 214
1369, 19 Jänners. Der Frauen Psalter (ein Gebet) in der St. Laurenzenkirche zu Winterthur wird vom Rathe bestätigt . . . . .	202
1370. Benteli von Galmtun erhält den Laienzehnt zu Großdietwil . . . . .	71

		Seite.
1373, 30 Aprils.	Bischof Heinrich bestätigt die Errichtung des St. Martins Altars und Caplanei auf dem heiligen Berg bei Winterthur . . .	195
1386, 9 Heum.	Herzog Leopold von Oesterreich fällt bei Sempach	203
1395, 23 Aprils.	Die Waldbrüder im Eschenberg bei Winterthur dürfen ihren Altvater frei ernennen . . .	196
1396, 3 Heum.	Der Constanziſche Generalvikar beſtätigt die Aufrichtung der St. Antonius Caplanei in Winterthur. . . . .	199
1398	Der Zehnten in Eich gelangt an der Herrſchaft Oesterreich Caplan auf dem Stein zu Baden	29
1399.	Maria Empfängniß, ein Feiertag in Sempach	60
1399, 22 Aprils.	Sempach ſollte wieder öſterreichiſch werden <sup>1)</sup> .	71
1403, 10 Weinm.	Die Meßpfründe auf dem St. Anna Altar in Winterthur nimmt ihren Anfang . . .	215
1407, 19 Aprils.	Johannes Ehinger, Propſt zu Embrach, ſtirbt	200
1408, 19 Weinm.	Bischof Albrecht von Conſtanz beſtätigt die Gründung und Bewidmung der heiligen drei Königen Pfründe (der Mehrern) zu Winterthur . . . . .	217
1413, 20 Mai.	Das Kloſter St. Blaſien verkauft die eine Hälfte des Sempacher-Maierhofs an einen Entlebucher . . . . .	6
1413, 28 Weinm.	Der Stadtschreiber von Winterthur, Berchtold Scherer, wird grauſam ermordet . . .	208
1414, 13 Heum.	Die drei Königen Pfründe (die Mindere) in Winterthur wird geſtiftet . . . . .	199
1415, 23 Brachm.	Die Caplaneipfründe im Kloſter Thänikon wird gegründet . . . . .	194
1418.	Stiftung des St. Peter und St. Andreas Altars in Winterthur . . . . .	214

<sup>1)</sup> lxxx nono (1399), feria tertia ante georii, het geſeit Her Wernher | negelli von lenzburg, daz er der wuchen ſaß ze lenzburg in ſinre | ſweſter greden meckerin Huß, vnd ſoſſent lüte | do, die er nüt wil nemmen, vnd ſprachent etliche zuo Imme, wer | iſt ieße ſchultheiß ze ſempach, er ſprach, daz iſt Claus ſchröter, | do ſprochent etliche, des iſt er nüt würdig, vnd er ſprach war- | vmb, Man het In für einen biderman, Do ſprachent ſi, des iſt | nüt, wand er wolte die ſtat ze ſempach hin han geben, vnd | hatte daz angeleit mit Cuongen von rinach, |

Vnd also ſach er einen brief ſtecken in der want, vnd laß den, | daz Cuonzi von Rinach vnd Hemman von liebecke ſchribent | dem ſchultheiß ze lenzburg, daz er vnd daz ampt das ſine ſolent | dar zuo tuon, daz ſempach würde wider ingenommen vñ die liecht- | meß, vnd zerzerrete den brief, do er In erſt gelas, | vnd als aber darvß rede wart, do horte er wol, daz der | ſchultheiß von lenzburg nüt dar zuo tuon wolte. | (Raths- buch I, 148 b.)

1418, 9 Herbstm.	Abt Gotfrid von Rüti einverleibet die Pfarrkirche zu Rordorf dem Spital in Baden	17
1420.	Derselbe ist Obman in einem Streite zwischen der Propstei Zürich und dem Lande Glarus	17
1420, 4 März.	Die Uebergabe des Pfarrsazes Sempach an die Benedictiner in Lucern wird notarialisch verbriefet	16
1425, 15 Jänner.	Die Siehencapelle bei Winterthur wird dem St. Martinsaltar auf dem heiligen Berg einverleibt	196
1426.	Mangold Menger, Kirchherr zu Eich	72
1429, 16 Horn.	Kirche und Friedhof in Winterthur werden reconciliert	197
1433.	Heinrich Menger wird Kirchherr zu Billmeringen	72
1433, 9 Brachm.	Wildburga Menger stirbt	72
1443, 10 März.	Jahrzeitstiftung im Lazariterhause Gvenn für Bruder Schwarber, seine Aelteren und Blutsverwandten	232
1455, 21 Mai.	Papst Calixt III. überträgt dem Bischofe zu Constanz den Untersuch der Gründe um Umwandlung des Gotteshauses in Lucern	18
1456, 9 Heum.	Murbach verzichtet auf alle Rechte an das Kloster im Hof zu Lucern	18
1460.	Winterthur wird von den Eidgenossen hartbelagert	217
1464, 9 Mai.	Die Eremiten im Eschenberg erhalten für ihre Capelle das Venerabile	196
1467, 28 Augstm.	Bruder Clausen Güter in Sargeln und jene des Weibes von Hensli von Glue sind zehntpflichtig den Chorherren zu Lucern	261
1471, 2 März.	Berena Hunolt ist Priorin in Winterthur	196
1472, 18 Christm.	Ein ewiges Licht vor dem hochwürdigsten Gute wird für die St. Laurenzenkirche zu Winterthur gestiftet	213
1474, 10 Jänner.	Das Stift Lucern soll den Chor in Sempach, Adelswil und Hildisrieden decken	38
1477.	Die thorrechte Bande, worunter auch Zuger aus dem äussern Amte mit eigener Fahne, macht einen Reißlauf nach Genf, um zu rauben und zu brandschätzen	120
1477.	Sempach zum größern Theile abgebrannt	38
1482, 9 Mai.	Niederwinterthur kauft sich von der alten Mutterkirche Oberwinterthur los	193
1484.	Michael Menger, Pfarrer in Arians	72
1486.	Ein zweiter Kirchturm wird in Winterthur gebauen	215

		Seite.
1487.	Alter der größern Glocken in Kirchbuel und Sempach . . . . .	37 41
1487, 10 Weinm.	Der Stiftungsbrief der Allerheiligen Caplanei zu Winterthur wird neu aufgerichtet . . . . .	199
1490 u. 1491.	Die Mittag- und Feuerglocke in Winterthur werden gegossen . . . . .	215
1494, Herbstm.	Glockentaufe zu Winterthur . . . . .	215
1494, 1 Christm.	Der Sökhacher-Kirchensatz kömmt an Winterthur . . . . .	209
1501.	Bau des Schiffes der gegenwärtigen Winterthurer-Kirche . . . . .	215
1515.	Alter der ehemaligen Flügelaltäre in Kirchbuel . . . . .	37
1515, im Brachm.	Einweihung der Kirche sammt ihren eilf Altären in Winterthur . . . . .	215
1540.	Ältestes bekanntes Osterspiel, aufgeführt zu Sempach . . . . .	83
1558.	Wird der Charfreitag in Sempach zu feiern verordnet . . . . .	59
1565, 16 Augstm.	Schlägt der Blitz zu Sempach in des Seevogten Haus . . . . .	81
1567, 22 Horn.	Es wird gestattet, daß ein Frauenmörder von Sempach in Lucern hingerichtet werde . . . . .	33
1573.	Stiftung der Fischer-Bruderschaft in Sempach . . . . .	64
1575.	Sempach hat neun Rathsglieder . . . . .	22
1575, 24 Aprils.	Das Beinhaus in Kirchbuel wird eingeweiht . . . . .	73
1582.	Alter der kleinsten Glocke in Sempach . . . . .	42
1585.	Der Chor in Kirchbuel wird repariert . . . . .	37
1594.	Sempach ist noch eine Filialkirche . . . . .	26
1596.	Fried- und Burggraben in Sempach werden zu Gärten umgewandelt . . . . .	20
1597, 19 März.	Kirchbuel wird immer noch als die rechte Pfarrkirche bezeichnet . . . . .	26
1598.	Renovation der alten Kirche in Sempach . . . . .	39
1600, 6 Horn.	Glockenweihe in Sempach . . . . .	42
1604.	Alter des Jahrbuchs daselbst . . . . .	66
1627, im Heum.	Anfang der Sempacher-Pfarrbücher . . . . .	33
1628.	Bedeutender Sterben in Sempach . . . . .	33
1632.	Nicolaus Klaus ist Decan des Surseer-Capitels . . . . .	27
1634, 13 Winterm.	Großer Schießen in Sempach . . . . .	66
1638.	Drei neue Glocken für Sempach gegossen und getauft . . . . .	42
1644.	Das Borzeichen dortselbst gebaut . . . . .	39
1652.	Die größte Sempacher-Glocke bricht (1650) und wird umgegossen . . . . .	43
1656.	Der Helm des Kirchturmes in dort erbessert . . . . .	40
1658.	Die Schusterbruderschaft zu Sempach gestiftet . . . . .	64

1661.	In diesem Jahre starben in Zug 26 Hergen durch Henkershand . . . . .	115
1663.	Eine neue Orgel wird in Sempach aufgestellt . . . . .	43
1665.	Die Kirche daselbst gewölbt und gemalt . . . . .	40
1666.	St. Anna Altar in Sempach errichtet . . . . .	40
1671, 23 Winterm.	Die ganze Kirchengemeinde soll an St. Stephan in Sempach Steuern . . . . .	27
1673.	Der Choraltar S. Stephani erbaut . . . . .	41
1675.	Die Bruderschaft der Weber in Sempach . . . . .	64
1680.	Alter der kleinern Glocke in Kirchbuel . . . . .	37
1684, 14 Herbstm.	Johann Lienhart Städeli wird geboren . . . . .	189
1691, 8 Brachm.	Das große Kreuz auf dem Friedhof in Kirchbuel wird errichtet . . . . .	73
1700, 4 Heum.	Ein gewaltiger Windstoß zerstört den Kirchturmhelm in Sempach . . . . .	27
1701, 9 Winterm.	Auch die äussere Kirchengemeinde hat an den Unterhalt der beiden Kirchen in Sempach zu Steuern . . . . .	27
1701, 18 Winterm.	Wann Gottesdienst in Kirchbuel gehalten werden soll?! . . . . .	28
1712.	Der Toggenburger = oder der zweite Villmegerkrieg . . . . .	190
1717.	Gespensstergeschichte zu Sempach . . . . .	81
1720, 4 Augstm.	Burlauben, der gelehrte Geschichtsforscher, wird geboren . . . . .	139
1726.	Verbot der Häusermasken in Zug . . . . .	127
1727.	Der heilige Leib der Martyrin Christina kommt nach Zug . . . . .	123
1727.	Fortweisung aller Fremden aus Zug . . . . .	126
1727, 13 Winterm.	Die auf einen Sonntag fallenden Aposteltage sind in Sempach zu feiern . . . . .	28
1729.	Die Obermöhler vergrößern das Vorzeichen an ihrer Capelle . . . . .	130
1729.	Völkzählung in der Stadtgemeinde Zug . . . . .	131
1731, April.	Ist der Ordensgeneral der Capuciner in Zug . . . . .	113
1732.	Der Gottesacker zu Hildisrieden wird eingeweiht . . . . .	73
1733, 7 Aprils.	Urgen Unzuchtvergehen werden zu Zug ernst gestraft . . . . .	114
1734, 31 März.	Carl Caspar Kolin wird geboren . . . . .	151
1735.	Hundeordnung, vom Zuger-Rathe erlassen . . . . .	127
1735.	Die ersten Feuersprihen in Zug . . . . .	128
1736.	Das silberne Bruder Klausen-Bild daselbst wird angefertigt . . . . .	123
1736.	Die ersten silbernen Schulprämien in Zug . . . . .	124
1737.	Hochzeit-Unfugen in Walchmühl . . . . .	130



		Seite.
1737.	Der Baarer=Zeitthurm zu Zug renoviert .	131
1737, im Herbstm.	Sieben Hegen erleiden in dort den Feuertod	114
1737, 20 Herbstm.	Deffentliches Gebet in Zug zur Zeit des Krieges gegen die Türken .	117
1738, 30 Aprils.	Von dieser Zeit an ist im Städtli Sempach alle Tage eine heilige Messe .	28
1740, 4 Jänners.	Pfarrer Wikart in Zug wird Propst zu Bi- schofsceß .	145
1740, 21 Heum.	Carl Martin Landtwing wird Stadtpfarrer .	146
1740, 17 Augstm.	Ochsenwirth Roggenmoser von Oberägeri wegen Fleischessen am Freitag gethürmt .	111
1740, im Weinm.	Heinrich Schiffmann von Adligenschwil erhängt sich zu Hünenberg .	116
1741, 11 Weinm.	Scharfes Zugersches Tanzmandat für Sonn- und Feiertage .	116
1742.	Ein Kreuzpartikel aus Rom kommt in die Loretten=Capelle bei Zug .	123
1742.	3081 Kinder werden in Zug gefirmt .	124
1742.	Der Zehnten auf die Erdäpfel im Zugerge- biete gelegt .	129
1744, 1 Aprils.	Verkommniß wegen der Sigristenwahl in Sempach .	85 86
1745.	50/0 ist der wahrhafte Zins für Zuger=Kapitalien	129
1746, 27 Mai.	Leodegar Anton Kolin wird bei Bocanille ver- wundet .	151
1747.	Die Processionen an den Muttergottestagen in Oberwyl bewilligt .	123
1748, im Jänner.	Ein neunjähriges Mädchen, als Hexe ange- klagt, wird freigesprochen .	115
1748, im Mai.	Stirbt Ammann Joh. Franz Landtwing in Zug	136
1749.	Johann Kaspar Lutiger wird als Ammann gewählt .	137
1749, 16 März.	Johann Lienhart Städeli stirbt .	189
1750.	Das Freitagsgeläut in Sempach gestiftet .	60
1752, 17 Heum.	Benediction des ersten Kirchhofs daselbst .	74
1753.	Kirchenpolizei während dem Gottesdienste in Zug	124
1755.	Der Wikartische Kirchenornat wird gestiftet .	144
1755, im Weinm.	Wird J. R. Elsener von Menzingen als Dieb hingerichtet .	114
1756.	Der Lvisner=Aufbruch. — Ein falscher Alarm im Kt. Zürich .	142
1757.	Neues Reglement für die Zuger=Landmiliz .	143
1757, im Heum.	Te Deum in den Kirchen Zugs wegen ersch- tenem Siege bei Prag über den christlichen Erbfeind .	117



1757, 27 Augstm.	Zwei Burschen spielen in Zug die Beseffenen, werden aber mit der Peitsche geheilet . . .	115
1757, 31 Christm.	Zugerische Rathsverordnung wegen dem Leihengeläute . . .	113
1758.	Ansteckende Krankheit in Zug . . .	128
1758, 19 März.	Gründung der Stadtbibliothek daselbst . . .	144
1758, 19 Heum.	Stirbt der Decan und Stadtpfarrer in Zug, Beat Karl Wikart . . .	144
1760.	Leodegar Anton Kolin wird Landvogt im Thurgau . . .	146
1761.	In Zug wird ein Türke getauft . . .	125
1761, 16 Christm.	Ammann Mehenberg stirbt plötzlich . . .	147
1762.	Die Juden erhalten in Zug Erlaubniß, Waaren feilzubieten . . .	127
1762.	Zurlauben wird französischer Maréchal de Camp . . .	141
1763.	Die Seelenbruderschaft in Sempach . . .	65
1763.	Jos. Anton Heinrich wird Ammann in Zug . . .	147
1764.	Kirchenmusik und Choral zu Zug werden ge- öffnet . . .	124
1764, 6 Mai.	Stürmische Landesgemeinde in dort . . .	153
1765, im Jänner.	Barbara Lutiger, geb. Muos, ertrinkt im Rheine . . .	158
1765, 21 Jänner.	Strafurtheil gegen Ritter Leodegar Kolin . . .	165
1765, 25 Jänner.	" gegen Ammann Jos. Ant. Heinrich . . .	161
1765, 26 Jänner.	" gegen Amtstatthalter Franz Michael Bossard . . .	162
1765, 6 Horn.	Strafurtheil gegen Altamann Ambrosius Uhr . . .	162
1765, 7 Horn.	" gegen Altamann Johann Kaspar Lutiger . . .	163
1765, 28 Horn.	Strafurtheil gegen Altamann Leonz Ander- matt . . .	163
1766.	Gedruckter Gegenbericht wider die Zugerischen Strafurtheile . . .	170
1766.	Ein Schatzgräber in Sempach . . .	82
1767.	Gefährliche Krankheit in Walchwil . . .	128
1767, im Mai.	Carl Caspar Kolin wird Ammann . . .	172
1768, im März.	Vermittlungs-Conferenz zu Lucern in Betreff des Zugerhandels . . .	173
1768 u. 1769.	Die Balthasarische Schrift: De Helvetiorum Juribus circa Sacra . . .	177
1769.	Köthelverkauf in Walchwil. — Kirschbäume auf der Zugerallmeind . . .	125
1769, 23 Horn.	Der Guardian der Capuziner in Zug wird ausgewiesen . . .	176
1770.	Mandat gegen die Schlemmerei bei Hochzeiten im Zugergebiete . . .	131

1772.	Die Bruderschaft der heil. Cäcilia in Sempach	65
1787.	Lucern erwirbt den Maierhof zu Sempach mit Gefällen und Rechten, nachdem derselbe vier Jahrhunderte Eigenthum und Lehen verschiedener gewesen war. (Siehe Seite 6, Note 4.)	7
1795.	Die Zurlaubische Bibliothek wird Eigenthum des Klosters St. Blasien	142
1798, 3 Mai.	Der französische General Jordy zwingt die Gemeinde Baar, eine von der Familie Andermatt erpreßte Geldsumme sofort zurückzuerstatten	164
1801, 9 Horn.	Carl Caspar Rolin stirbt	153
1803.	Die Zurlaubische Bibliothek kommt nach Aarau	142
1819	Gründung der Dienstbotencasse in Sempach	65
1828, 22 März.	Der Plan für die neue Pfarrkirche daselbst wird gutgeheißen	47
1828, 31 Augstm.	Der Eckstein zur Sempacher-Kirche wird gelegt	53
1831, 27 Augstm.	Bischof Salzmann weihet diese neue Kirche ein	54
1832, 18 Winterm.	Der gegenwärtige Friedhof in Sempach wird eingeseget	74
1841.	Jesuiten-Mission in dort	66
1849, im Heum.	Es wird eine schöne und seltene Merkur-Statuette von Bronze in Ottenhusen, Kt. Lucern, hervorgegraben. — Auf der artistischen Beilage (ad 2) findet man den Grundriß des damals aufgedeckten Römergemäuers, wie selben 1851 Dr. von Liebenau aufgenommen, und Ingenieur L. Segeffer-Mayr seither geometrisch erstellt hat. Das bisan- hin zur Sicht gekommene Mauerwerk mißt von Süd nach Nord 110', von Ost nach West 77'. Das † bezeichnet jene Stelle, wo der Merkur gelegen war; bei * zeigten sich Spuren eines Rauchfangs. Seit dem Drucke unserer Abhandlung (oben 100—107) kam wiederum die eine Schale einer eisernen Wage, als hervorgefunden, in die Vereinesammlung	100
1855.	Gründung des Armenvereins im Gerichtskreis Sempach	66

